

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Konsequenztraining

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bäch mit Hoose

«Gopfridstutz noonemoole!» (und noh-n-e bitzeli wieschter) het der Noldi gfluecht. Mer sinn näbenenander in däre glaine, haimelige Baiz gsässen und händ is uff d Zibelewahje gfrait. By däre nooble Bischäftigung, woo me bikantlig nummen aimool im Joch haide-mäßig frieh am Daag drybt, leffle die maischte Basler gärn zerscht e blutschedit volle Däller brennti Mählsuppe. Das hämmer au welle. Aber dä Dubel am Disch näbezue het der Servierjumpferen e Schupf gää. d Mählsuppen isch em Noldi - no rächt guet warm! - über d Hoose gaitscht.

Er het der Waggis aaghia. Zem Gligg mit schwarzen und nit mit wyße Hoose! (Zem Waggis ka me jo wyßi Hoosen oder schwarz Hosen aaleege; d Hauptsach, die wyt Bluusen isch blau zem Zipfelkäppli und de groobe Holzschueh.) Uff de schwarze Hoose, haan y dänggt, gsicht men am Morgestraich die Mählsuppemeese nit esoo guet. s Ungligg isch also numme halber eso groß gsi. Numme hämmer jetze lenger miesen uff unser Mählsuppe warte. Nadyrlig haan y der Noldi gfroggt, worum er denn eso arg fluech?

«He, das sinn doch myni scheenschte, beschten und vor allem myni ainzige Smokinghoose, du Sirmel! Smokinghoose! Du hesch allwääg au no nie nyt vom ene Massge-Baal ghert?» (Der Sirmel haan y nadyrlig nit verdient ghaa.)

Y haan e Rumpf gmacht uff der Stirne wien e Froogzaiche.

«He, joo - erschents sinn das die ainzige schwarze Hoose, woon y haa. Und zem zwaiete sinn si uus eme guete wullige Stoff gschnyderet. Die kasch nit aifach wider wäschen und glette bis zoobe fir an Baal! In de wyße Hoose kaa me sich derfir allerdring wiescht verkelten am Morgestraich!»

Y ha grinst, und d Mählsuppe - zwai Ufflag - isch au grad koo. Mer händ aafoo sirpfle. Am Mor-

gestraich darf me. Aber der Noldi het als no-n-e finschter Gsicht gmacht.

«Hoose», het er brummlet, «sinn aifach my schwachi Sytten am Morgestraich.» Und dernoo het er ainewääg no aafoo lache:

«Kennsch die Gschicht nit, wien y vor sibzäh Joch um der ganz Morgestraich ummekoo bi? Also, loos jetze zue! Y lauf scheen frieh, mit der Drummlen am Buggel in d Stadt ynen und gege s Glygger-Lokaal zue. s isch kaibemäßig frisch gsi, het's mi dungt, an däm Morge. Y sitz an Disch aane, schließt uus mym Rägemantel und leffle der erscht haif Däller Mählsuppe. Hailoos spoot erscht kemme die letschte ko go schnuuffe. s haig ene schier nimme glängt!

Ych bi fertig gsi mit der Suppen und fang grad aa:

«Y kaa das nit verstoh, daß Ihr allewyl erscht im letschten Augebligg kemme? Am Oobe vorhär mach y alles zwääg dahaim. Y stand by zytten uff, wäsch mi e bitzeli, rasier mi sogar und leeg mi sorgfältig und ruehjig und überleggt aa, nimm d Drummlen und d Larven und lauf gmietlig in d Stadt yne. Mir längts allewyl brächtig. Organisatioon und Iberleegig isch alles!»

«Uuse! Ystoh!» brielt unser Tambourmajor do grad. Mir alli uff und uuse!

Der Tambourmajor gitt mer en einzige Bligg; y ka Der saage: Zwai eso Bligg deede glatt e Roß! Und dernoo donneret er mi aa:

«Organisation und Iberleegig, joo verdeggle! Dernoo kunnsch Du also mit Flyß halber blutt an Morgestraich?! Allez, hopp! Marsch, haim! Und en andermool leggsch Hoosen aa zem Waggis! Kurzi Underheesli und blutti Bai sinn wäder der e Charivari noh-n-e Waggis. Was bilsch denn Du Der aigedlig y? Organisatioon und Iberleegig! Dääwäg kaa-n-y au zytig doo sy, wenn y halber blutt kumm. So, und jetzt hau's haim! Mir andere mien jetzen ab. Achtung, Morgestraich ...» Er lipt der Stäggie mit der silbere Kugele.

Y «Vorwärts, marsch!» haan y numme ghert. Mit aim Satz bin y in d Baiz, in Rägemantel gschlossen und haim. Was y dernoo zmidag alles z here bikoo ha, kasch Der jo dängge!»

Mit däm isch s Vieri worden und der Noldi het mer e Bligg gää und grinst:

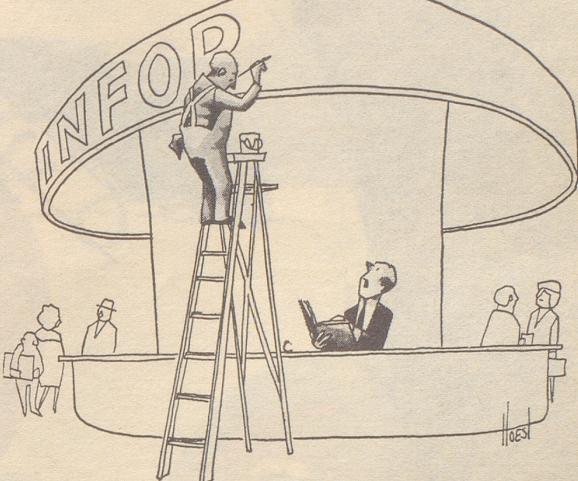
«Allewyl no lieber Mählsuppen uff de Smokinghoosen und derfir e Morgestraich, as gar e kaini Hoose!»

Fridolin

## Konsequenztraining

«Schöner schlafen!» empfiehlt das Inserat eines Ausstattungshauses. Was mich betrifft, lege ich beim Schlaf weit mehr Wert auf die Tiefe als auf die Schönheit ...

Boris



«...M...»



«Statt Lohnerhöhung muß man die Leute dazu erziehen, weniger Geld auszugeben für unnützes Zeug! Ausgenommen unsere eigenen Produkte, natürlich ...»

BOURGOGNE

**PIAT**

CLOS DE VOUGEOT

Import: A. Schläter & Co. Neuchâtel